

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 5

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auf einer Budapester Bühne wird eine politische Satire gespielt, in der ein kapitalistischer Spion trotz einwandfreier ungarischer Sprache und Kleidung leicht erkannt wird, weil er erstens sehr fleißig arbeitet, sich zweitens sofort um den Eintritt in die Kommunistische Partei bemüht und drittens die Belohnung für eine Entdeckung zurückweist, die im Westen schon patentiert wurde.

*

Der westdeutsche Politiker Carl Roesch tadelte in Hamburg vor einer Versammlung von Kaufleuten das triste Straßenbild im Pariser Quartier Latin: «Wenn man den Zustand der Häuser betrachtet und an die kostspieligen Aufwendungen denkt, die General de Gaulle für die Force de frappe macht, dann kann man sagen: die Franzosen verputzen zwar ihr Geld, aber nicht ihre Häuser.»

*

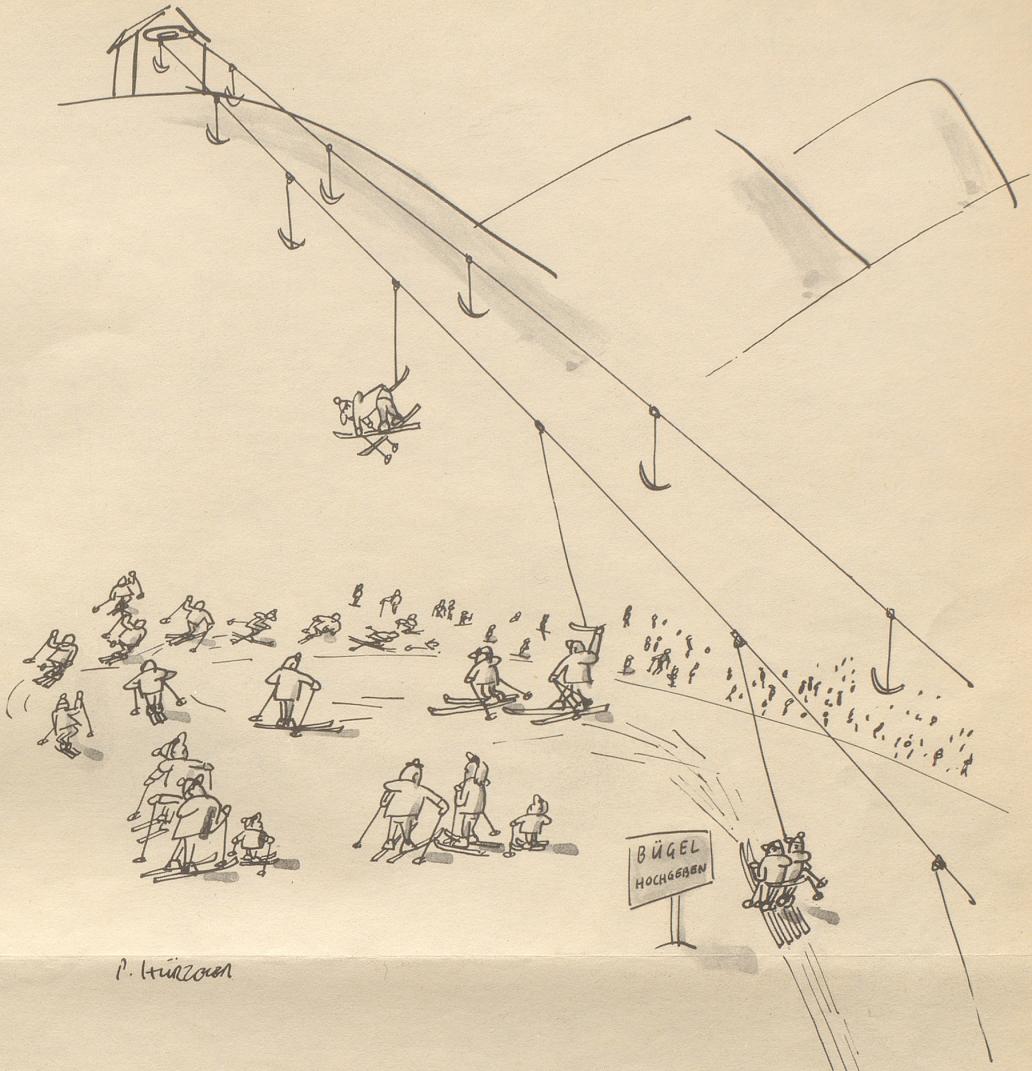
Prinz Johannes von Thurn und Taxis, dessen Vorfahren zwischen 1596 und 1866 das Privileg der Postbeförderung in Mitteleuropa hatten, sagte etwas über die Entwicklung des Postwesens in den letzten drei Jahrhunderten: «Im Jahre 1640, als wir die eigene Post hatten, dauerte ein Eilpaket von Brüssel nach Rom fünf Tage. Unsere Reiter schafften das. Unlängst habe ich ein Paket in Brüssel nach Rom aufgegeben, auch Express – es brauchte neun Tage.»

*

Ueber den niederländischen Außenminister Joseph Luns, der in den letzten zwei Monaten mehrere Auslandsreisen unternommen und sich zwischendurch immer nur wenige Tage in Holland aufgehalten hatte, schrieb die Rotterdamer Tageszeitung *«Algemeen Dagblad»* vor dem Abflug zu einer weiteren Auslandsvisite: «Minister Luns stattete unserm Land einen kurzen Besuch ab.»

*

Der Volkseigene Betrieb Altenburger Spielkartenfabrik gab bekannt, daß er sich veranlaßt gesehen hätte, «eine neue deutsche, künstlerisch und historisch vollendete Karte im internationalen Format zu entwickeln ... Die Karten zeigen unter



anderem den Aufstand der Bauern und Ritter gegen die territorialen Fürsten im 16. Jahrhundert und den Sturz der absolutistischen Herrscher durch das aufstrebende Bürgertum im 18. und 19. Jahrhundert. Den Kartenbildern wurden allgemeintypische Charakterzüge gegeben: klug, aufrichtig, kräftig die Unter, überheblich, brutal, hinterhältig die Ober, prunksüchtig, faul und dümmlich die Könige.»

*

Eine amerikanische Zeitung stellte nach den Feiertagen fest, daß im Lande echte Weihnachtsstimmung herrschte. Die Ausgaben für Spielzeug-Kanonen, -Tanks und -Flugzeuge überstiegen die Rüstungsausgaben des Verteidigungsministeriums.

Bei einer Beratung über den protokollarischen Ablauf der Empfänge des Präsidenten schnitt General de Gaulle den Einwand eines Beamten: «Aber Herr General, alle Ihre Vorgänger ...» mit den Worten ab: «Mein Herr, ich habe keine Vorgänger!»

*

Der kalifornische Wissenschaftler Dr. Ernest Ditcher bezeichnet Magenbeschwerden als «Statussymbol. «Wer etwas auf sich hält», erklärt er, «muß einfach an einem Magenleiden laborieren.» Schließlich beweisen Magenbeschwerden, daß man ein mit Verantwortung beladener, überarbeiter Manager ist.

*

Wenn man einen amerikanischen Buben fragt, was er als Erwachsener werden will, sind die häufigsten Antworten: «Cowboy» oder «Präsident.» Lyndon B. Johnson hat den Kindern gezeigt, daß es möglich ist, beides gleichzeitig zu sein.

*

Mervin Jones, ein englischer Journalist, schildert in einem Artikel in

«Horizon» seine Erfahrungen in Rot-China und wie schwer es sei, von einem Chinesen eine klare und eindeutige Auskunft zu bekommen. Auf die Frage, ob Lebensmittel in China rationiert seien, entwickelte sich folgendes Zwiegespräch: «Wir haben die Verteilung geplant, um sicherzustellen, daß alle genug bekommen.» – «Aber wieviel Fleisch kann zum Beispiel jede Person kaufen?» – «Soviel sie nötig hat. Das ist der Zweck des Systems.» – «Sie kann also nicht soviel kaufen, wie sie wünscht.» – «Es wäre absurd, mehr zu wünschen, als nötig ist.» Auf die Frage, wie oft ein Flugzeug zwischen Peking und Moskau verkehre, kam die Antwort: «Es gibt täglich ein Flugzeug, aber nicht unbedingt jeden Tag.» TR

Ihre Nerven
beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich andernfalls ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kürpackung Fr. 5.20, Probepkg. Fr. 2.95. – Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA

4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711

FRISCODENT
ZAHN-CREME
– echte biologische Mundpflege
vorbeugend gegen
Karies und Parodontose
Originaltube Fr. 3.40

4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711